

Der Geist des Bürgenstocks

Der Geist weht, wo er will. Zum Beispiel am Bürgenstock. Wenn die Frühlingssonne ihre wärmenden Strahlen ins Land schickt, wissen Eingeweihte, was es geschlagen hat: Der Geist des Bürgenstocks ruft! Und so verlassen die Vordenker der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin SGAM und eine Schar handverlesener Gäste alljährlich für drei Tage Haus und Herd beziehungsweise Praxis und Büro, um sich hoch über den Gestaden des Vierwaldstättersees zu jener Tagung einzufinden, die dem Geist seinen Namen gegeben hat (oder war es umgekehrt?).

Es darf als gesichert gelten, dass bisher kein lebendiger Mensch den Geist des Bürgenstocks zu Gesicht bekommen hat. Somit muss in diesem Fall in besonderem Masse gelten: An seinen Werken sollt ihr ihn erkennen. Empirisch, gewissermassen evidence-based, lassen sich dem Geist des Bürgenstocks folgende Kerneigenschaften zuschreiben:

Offenheit

Am Bürgenstock herrscht ein offenes Gesprächsklima. Selbst die engstirnigsten Verfechter der Partikularinteressen von Splittergruppen regionaler Substandesorganisationen ertappen sich unversehens dabei, zugunsten übergeordneter Anliegen ihre geistigen Reduits zu verlassen und Hand zu bieten für Lösungen, die im Interesse aller Grundversorger oder sogar der gesamten Ärzteschaft liegen. Spätestens wenn es ans Umsetzen der gemeinsam gefassten Beschlüsse geht, verfluchen sie aber ihre damalige Offenheit.

Grosszügigkeit

Diese Eigenschaft des Bürgenstock-Geistes ist bei Politikern gefürchtet. Es wird gemunkelt, dass sie Bundesrat Pascal Couchepin davon abgehalten habe, an der diesjährigen Tagung zu erscheinen. Kenner der Bundesberner Politzene wollen wissen, dass der Magistrat im Rahmen einer schlaflosen Nacht nach Analyse der Bürgenstock-Auftritte seiner Vorgängerin Ruth Dreifuss schweissgebadet zu folgendem Schluss gekommen sei: Der Geist des Bürgenstocks würde ihn dazu verführen, in einer handstreichartigen Aktion per dringlichen Bundesbeschluss die Labortaxpunktwerte zu verdoppeln, den Zulassungsstopp aufzuheben, den Vertragszwang für alle Ewigkeit zu zementieren, den Kantonen die Finanzierung der Praxisassistenz und den Universitäten die sofortige Einrichtung von Lehrstühlen für Hausarztmedizin aufzu-

zwingen und die Komplementärmedizin wieder in die Grundversicherung aufzunehmen. Können wir es Herrn Couchepin verargen, dass er es unter diesen Vorzeichen vorzog, zu Hause zu bleiben?

Kühnheit

Der Geist des Bürgenstocks begünstigt grosse Visionen, deren Kühnheit für eidgenössische Verhältnisse beeindruckend ist. Allerdings müssen etliche von bösen Zungen kolportierte Gerüchte entschieden ins Reich der Ammenmärchen verwiesen werden. So ist es höchst zweifelhaft, dass an der Bürgenstock-Tagung je die Parole «Hausärzte aller Länder vereinigt Euch» die Bergwände erzittern liess. Und es muss vehement dementiert werden, dass sich in Bürgenstock-Konzeptpapieren Pläne zu einem «unfriendly takeover» der WHO durch die SGAM finden lassen.

Toleranz

Ärztinnen und Ärzte (insbesondere letztere) – das lässt sich auch anhand von Zuschriften an die allseits geschätzte SÄZ nachweisen – fassen ihre jeweiligen Kontrahenten in der Regel nicht mit Samthandschuhen an. Unter dem Einfluss des Bürgenstock-Geistes vollzieht sich diesbezüglich Erstaunliches. So wurde beispielsweise ein für seine fundamentalistische Haltung bekannter Vertreter eines linken Ärztenetzwerks dabei beobachtet, wie er einem als Gast geladenen SVP-Politiker freundschaftlich auf die rechte Schulter klopfte und ihm ein Che-Guevara-T-Shirt schenkte.

Die angeführten Phänomene, die mit etablierten naturwissenschaftlichen Modellen nicht zu erklären sind, lassen sich nur durch die Postulierung eines Geistes mit den genannten Eigenschaften widerspruchsfrei zusammenführen. Wem sich der Geist allerdings direkt offenbart hat, dem erscheinen intellektuelle Annäherungsversuche jeglicher Art nur noch als törichte Spielereien. Hier spricht der Schreibende aus Erfahrung. Auch ihm war es zwar nicht vergönnt, den Geist des Bürgenstocks von Angesicht zu Angesicht zu schauen. Doch gab ihm dieser beim miternächtlichen, meditativen Blick auf die erhabene Innerschweizer Gebirgslandschaft in Form einer Vision eines seiner Geheimnisse preis: Der Geist des Bürgenstocks trägt mit Stolz die rote SGAM-Krawatte.

Bruno Kesseli